Inhalt

Fünf Vorträge, gehalten in Berlin
am 23., 30. Januar und 5. März 1912
und in Stuttgart am 20. und 21. Februar 1912

1. Vortrag (Berlin, 23.1.1912)

Ein Leben wie ein Tag

In der Erinnerung an das große Gestern

S. 9

- Um ein Bild des eigenen vorigen Lebens zu bekommen, muss der Mensch all das wünschen und wollen, was ihm widerstrebt *S. 9*
- Das Wissen von Wiederverkörperung und Karma wird das nächste Leben harmonisch, das Nichtwissen davon wird es zur Qual machen *S. 19*

2. Vortrag (Berlin, 30.1.1912)

Was mir widerstrebt hat

Was mein wahres Ich ersehnt hat

S. 25

- Die Übung, das scheinbar Zufällige und das Nichtgewollte, was uns im Leben getroffen hat, mit aller Kraft zu wollen, erzeugt in uns eine «Gefühlserinnerung» an das vorige Leben *S. 25*

- Vorstellungen entstehen erst im jetzigen Leben; Gefühle und Willensimpulse wirken aus dem vorigen Leben *S. 32*
- Menschen, denen das Leben «gerettet» worden ist, sind dazu aufgerufen, für den Geist zu leben *S. 39*

3. Vortrag (Berlin, 5.3.1912)

Das Verantwortungsgefühl

Jenseits von Geburt und Tod

S. 45

- Geisteswissenschaft braucht keine äußerliche Organisation. Sie bringt für alle Menschen die zwei Grundwahrheiten von Karma und Wiederverkörperung *S. 45*
- Dies erweitert und vertieft das Verantwortungsgefühl gegenüber der Erde und den mit uns verbundenen Menschen, die zwischen Wahl- und Blutsverwandtschaft mit uns abwechseln *S. 52*

4. Vortrag (Stuttgart, 20.2.1912)

Das Gefühlsgedächtnis

Besinnung auf den in uns verborgenen Menschen

S. 63

- Die Besinnung auf ungewollte oder unerklärliche Lebensereignisse erzeugt ein «Gefühlsgedächtnis», das auf einen verborgenen Menschen in uns hinweist *S. 63*
- Von einem Leben zum nächsten wechseln in der Regel Wahlverwandtschaften mit Blutsverwandtschaften ab *S. 66*

5. Vortrag (Stuttgart, 21.2.1912)
Kopernikanische Wende der Ethik
Im Bewusstsein von Wiederverkörperung und Karma
S. 71

- Was einen Menschen zum «Geisteswissenschaftler» macht, ist die Überzeugung von Wiederverkörperung und Karma, die das ganze Leben durchdringt *S. 71*
- Mit dem Kopernikanismus ist der Mensch oberflächlich geworden; mit Geisteswissenschaft soll eine Verinnerlichung, eine Vertiefung stattfinden *S. 78*

Fragenbeantwortung *S. 89*

Zwei Aufsätze aus *Luzifer* (1903) und 13 Fragen und Antworten aus *Luzifer* und *Lucifer Gnosis* (1904-1906)

Reinkarnation und Karma, vom Standpunkt der modernen Naturwissenschaft notwendige Vorstellungen *S. 102*

Wie Karma wirkt *S. 134*

Fragen und Antworten *S. 155*

- Das Physische und das Geistige im Menschen *S. 155*
- Die Frage des Zufalls *S. 157*
- Gibt es «Geisteskrankheiten»? *S. 161*
- Die Seele im Tier und die Seele im Menschen *S. 162*
- Was wird vererbt – und was nicht? *S. 167*
- Der ehemalige Erwachsene kommt als Kind wieder? *S. 169*

- Sieht die jetzige Inkarnation der vorigen ähnlich? *S. 171*
- Ein «Geisteskranker» wird zum Genie der Wohltätigkeit *S. 173*
- Gehen frühere Fähigkeiten verloren? *S. 174*
- Geistige Autonomie statt Personenkult *S. 177*
- Ist jede Art von Kritik schädlich? *S. 180*
- Kann Geisteswissenschaft populär dargestellt werden? *S. 183*
- Gesundheit und Krankheit im Karma *S. 189*

Faksimiles der Klartextnachschriften *S. 91*

Nachwort (von Pietro Archiati) *S. 193*

Zu dieser Ausgabe *S. 201*

Was hat Rudolf Steiner gesagt? *S. 204*

Fachausdrücke der Geisteswissenschaft *S. 207*

Über Rudolf Steiner *S. 208*